

Sachbericht Migrationsfachdienste - MBE 2015

Landesverband Diakonisches Werk Wiesbaden
Bundesland Hessen

Mit dieser Summe wurden 0,71 Personalstellenanteile zur Durchführung der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer 2015 gefördert.

Insgesamt wurden 215 Personen beraten.

1. Zielgruppe

a. Gab es im Vergleich zum Vorjahr Veränderungen hinsichtlich der Klientelstruktur?

Migrationsberatung Erwachsene (MBE) wurde am 15.05.2015 eröffnet, daher gibt es im Vergleich zur Vorjahr keine Veränderungen. Die MBE arbeitet eng mit der Teestube des Diakonischen Werkes Wiesbaden, als Einrichtung für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen, zusammen. Der Schwerpunkt liegt in der Beratung von wohnungslosen Migranten.

Die Beratungsstelle besuchen am meisten **Migranten aus Osteuropa**: insbes. aus **Rumänien, Bulgarien und Polen**, selten auch aus **Südeuropa: Spanien und Italien**. Es handelt sich um Migranten bzw. Arbeitsmigranten die gerade nach Wiesbaden eingereist sind. Sie besitzen keine oder eine ungenügende Ausbildung, manche sind Analphabeten. In Wiesbaden wohnen sie bei Bekannten oder Familienangehörigen, meistens aber sind sie ohne festen Wohnsitz. Der überwiegende Teil sind Männer. Für dieses Klientel ist die Teestube (Einrichtung für Wohnungslose Menschen) die erste Anlaufstelle in Wiesbaden. Die Migrationsberatung wurde unter anderem zur Entlastung der Teestube aber auch zur Schaffung einer kompetenten Fachberatung eingerichtet. Das Büro der MBE befindet sich fußläufig 5 Minuten entfernt im Haus des Diakonischen Werkes. Die Klienten finden das Büro schnell und ohne Probleme.

Die MBE Beratungsstelle wird auch immer wieder von **Migrantenfamilien** aufgesucht, die ebenfalls keinen festen Wohnsitz haben oder gerade obdachlos geworden sind.

Weiterhin suchen Migranten, die zwar über Wohnraum verfügen, aber in eine prekäre wirtschaftlicher Situation geraten sind, die Beratungsstelle auf. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die meisten Hilfesuchenden sich erst kurz in Wiesbaden aufhalten und kaum der deutschen Sprache mächtig sind.

Immer öfter kommen auch **Flüchtlinge** in die Beratung, meistens handelt es sich dabei um Syrer, die eine Aufenthaltserlaubnis haben. Aber auch Menschen aus anderen Ländern, die die Anerkennung als Flüchtling erhalten haben, finden den Weg in die MBE.

b. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um den Zugang schwer erreichbarer Zielgruppen zur MBE zu verbessern?

Um einen besseren Zugang zu Osteuropäischen Migranten zu erlangen, hat die Beraterin einen Monat in der Teestube hospitiert. Die Mund-zu-Mund-Propaganda innerhalb der Zielgruppe funktioniert gut. Es kommen häufig neue Klienten in die Beratung, die von einem anderen Klienten von der MBE erfahren haben.

2. Aufgaben

a. Methoden der Beratungsarbeit

Das **Case-Management**-Verfahren hat sich bei denjenigen als zielführend erwiesen, die die Motivation zur Integration mitbringen, da diese sehr zuverlässig Beratungstermine wahrnehmen und sich an gemeinsame Absprachen halten. Bei Klienten die nur eine einzelne Fragen haben oder Hilfe bei nur einem Sachverhalt in Anspruch nehmen möchten, arbeitet die Beraterin mit der Methode der **sozialpädagogischen Einzelberatung**.

b. Netzwerkarbeit

Im **Netzwerk Migration** sind alle Migrationsberatungsdienste (MBE, JMD) der verschiedenen Träger (Diakonie, Caritas, AWO, IB, BdV) vertreten. Berater der MBE Träger treffen sich einmal im Monat, um über die aktuelle Situation in Wiesbaden zu sprechen.

- Jede Donnerstag findet mit den Sozialarbeitern der **Teestube eine gemeinsame Teamsitzung** statt. Darüber hinaus findet ein bedarfsorientierter **kollegialer Austausch** mit allen Mitarbeitern der Wohnungslosehilfe und den anderen Fachdiensten innerhalb des Diakonischen Werkes statt.

- Einmal im Monat findet eine gemeinsame **Bereichsteamsitzung Wohnungslosehilfe** statt, an der auch die MBE teilnimmt.

c. Kooperationen

Die Beraterin wird im Jahr 2016 die Zusammenarbeit mit den Integrationskursträgern intensivieren.

Diese treffen sich 4-mal jährlich im Integrationsamt. Bei einem der nächsten Treffen wird die Beraterin die MBE vorstellen und Termine zu einem gemeinsamen Informationsaustausch vereinbaren.

3. Bedarf an Fort- und Weiterbildungen

- Neuerungen im Ausländerrecht

Unterschrift Malgorzata Zambron

Datum 24.03.2015



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages